

---

**6037/J XXVIII. GP**

---

**Eingelangt am 04.05.2026**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA  
an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung  
betreffend **NGO-Business: 11.700 Euro Steuergeld für die „Schwarze Frauen Community“?**

Die „Schwarze Frauen Community“ (SFC), ZVR-Zahl 133082418, versteht sich laut ihrer Website als Community-basierte Organisation für Schwarze Frauen\* und Black People of Colour (BPoC) und positioniert sich als Raum für Begegnung, Austausch und Empowerment.<sup>1</sup> Die Tätigkeit zielt dabei auf gemeinschafts-, identitäts- und diskursorientierte Formate ab. Die „Schwarze Frauen Community“ erhielt u.a. laut Anfragebeantwortung 1881/AB vom 11.07.2025 eine Projektförderung in Höhe von 11.700 Euro für die Jahre 2023/2024.<sup>2</sup>

Inhaltlich beschreibt die „Schwarze Frauen Community“ ihre Arbeit als das „Schaffen sicherer Räume“, in denen Schwarze Frauen\* und BPoC zusammenkommen und sich gegenseitig stärken können. Kritisch zu betrachten ist dabei die konsequente Verwendung des Gender-Sternchens. Das Gender-Sternchen (\*) verweist auf den Konstruktionscharakter von „Geschlecht“ und wird hinter „Frauen“ gesetzt, um alle Personen einzubeziehen, die sich als Frau definieren oder sich in dieser Bezeichnung repräsentiert sehen. Wenn jedoch ausgerechnet Frauen-Organisationen „Frau“ nur noch mit Sternchen führen, senden sie – ob beabsichtigt oder nicht – die Botschaft, dass „Frauen“ als eigenständige Gruppe erklärungsbedürftig oder relativiert ist. Die Kategorie „Frau“ erscheint damit nicht mehr als zentraler Bezugspunkt, sondern nur als eine von vielen Identitätsoptionen. Für Frauenhilfe ist dieser Zugang politisch kontraproduktiv, weil es die legitime Fokussierung auf Frauen als Hauptbetroffene geschlechtsspezifischer Gewalt und ähnlicher Problemantiken abschwächt.

Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, ob und in welchem Umfang der Verein in den vergangenen Jahren aus Bundesmitteln gefördert wurde, für welche konkreten Projekte diese Mittel bestimmt waren, welche Auswahl- und Förderkriterien angewendet wurden und wie die jeweilige Förderung inhaltlich und budgetär begründet wird.

---

<sup>1</sup> <https://www.schwarzefrauencommunity.at/> (aufgerufen am 09.02.2026)

<sup>2</sup> Anfrage: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/J/2324>  
Beantwortung: <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/1881> (aufgerufen am 09.02.2026)

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung nachstehende

### Anfrage

1. Welche Maßnahmen bzw. Projekte des Vereins „Schwarze Frauen Community“ wurden in der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 - 23.10.2024) in welcher Höhe gefördert?
  - a. Wann wurde die Förderung beantragt?
  - b. Von wem wurde die Förderung beantragt?
    - i. Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?
  - c. Wann wurde die Förderung genehmigt?
  - d. Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?
    - i. Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)
  - e. Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?
    - i. Wenn ja, mit welchen?
    - ii. Wenn nein, warum nicht?
  - f. Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?
  - g. Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wann?
    - ii. Mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?
  - h. Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?
  - i. In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch den Verein „Schwarze Frauen Community“ erbracht?
2. Welche Maßnahmen bzw. Projekte des Vereins „Schwarze Frauen Community“ wurden in dieser Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) bislang in welcher Höhe gefördert?
  - a. Wann wurde die Förderung beantragt?
  - b. Von wem wurde die Förderung beantragt?
    - i. Wurde die statuten-/satzungsmäßige Unterzeichnung des Antrags überprüft?
  - c. Wann wurde die Förderung genehmigt?
  - d. Auf Basis welcher gesetzlichen Grundlagen wurde die Förderung aus Bundesmitteln gewährt?
    - i. Kamen auch Sonderrichtlinien zur Anwendung? (Bitte um Angabe welche)
  - e. Erfolgte die Genehmigung vorbehaltlich bestimmter Auflagen?
    - i. Wenn ja, mit welchen?
    - ii. Wenn nein, warum nicht?
  - f. Wurden Förderentscheidung und Volumen öffentlich bekanntgemacht?
  - g. Wie wurde die richtige Verwendung der Mittel durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wann?
    - ii. Mit welchem Ergebnis?

- iii. Wenn keine Kontrolle erfolgte, warum nicht?
  - h. Gab es regelmäßige Berichte oder Evaluierungen zum Erfolg der geförderten Maßnahme?
  - i. In welcher Höhe wurden für die Maßnahmen bzw. Projekte Eigenleistungen durch den Verein „Schwarze Frauen Community“ erbracht?
3. Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurde mit dem Verein „Schwarze Frauen Community“ in der zurückliegenden Gesetzgebungsperiode (23.10.2019 - 23.10.2024) ein Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag abgeschlossen?
- a. Wann wurde der Vertrag geschlossen?
  - b. Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?
  - c. Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag?
  - d. Wurde der Vertrag im Zeitraum adaptiert bzw. angepasst?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?
  - e. Wurde die Vertragserfüllung durch den Verein „Schwarze Frauen Community“ durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn nein, warum nicht?
4. Für welche Leistungen/zu welchem Zweck und in welcher Höhe wurde mit dem Verein „Schwarze Frauen Community“ in der laufenden Gesetzgebungsperiode (ab 24.10.2024) ein Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag abgeschlossen?
- a. Wann wurde der Vertrag geschlossen?
  - b. Von wem wurde der Vertragsabschluss initiiert bzw. angebahnt?
  - c. Welche konkreten Leistungen waren Gegenstand des Werk- bzw. Dienstleistungsvertrag?
  - d. Wurde der Vertrag seitdem adaptiert bzw. angepasst?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchen Inhalten/Änderungen?
  - e. Wurde die Vertragserfüllung bereits durch den Verein „Schwarze Frauen Community“ durch Ihr Ressort kontrolliert?
    - i. Wenn ja, wann?
    - ii. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
    - iii. Wenn nein, warum nicht?
5. An welchen Veranstaltungen innerhalb Ihres Zuständigkeitsbereichs nahmen Vertreter des Vereins „Schwarze Frauen Community“ seit dem 24.10.2024 teil?
6. Nahmen Vertreter Ihres Ressorts an Veranstaltungen des Vereins „Schwarze Frauen Community“ in offizieller Funktion teil?
- a. Wenn ja, wie viele Personen nahmen teil?
  - b. Wenn ja, an welchen Veranstaltungen?
  - c. Wenn ja, welche Kosten entstanden für Ihr Ressort durch die Teilnahme?
7. Welche Drittmittel (EU, Länder, Gemeinden, private Stiftungen, Spenden) wurden im Förderzeitraum zusätzlich zu den Bundesmitteln durch den Verein „Schwarze Frauen Community“ eingeworben?
- a. Wurden diese Drittmittel in der Förderabrechnung berücksichtigt?
  - b. Gab es Überschneidungen oder Doppelfinanzierungen mit Bundesmitteln?
    - i. Wenn ja, in welcher Höhe?